



Niederschrift

8. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
8. April 2025, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 2 der Tagesordnung: Drei Jahre Krieg, drei Jahre Karlsruher Solidarität und Freundschaft mit der Ukraine – Stand der Städtepartnerschaft mit Winnyzja

Antrag: GRÜNE

Vorlage: 2025/0142

Beschluss:

Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung auf und teilt mit, der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 25. März 2025 verwiesen.

Stadtrat Bauer (GRÜNE) gefällt das in der Vorlage beschriebene Agenturmodell. Wie sehe konkret die in der Vorlage beschriebene Weiterentwicklung aus? Wie viel zusätzliches Personal werde im Doppelhaushalt 2026/27 notwendig, um die bisherigen Projekte weiterzuführen? Die Projektstelle werde im Juli 2026 wegfallen. Was würde dann auch an Projekten flachfallen?

Zur Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure solle es in einem nächsten Bericht mehr Details geben. Ihn interessiere hier der Zeithorizont.

Für das Sommercamp habe man versucht, Drittmittel einzuwerben, was nicht funktioniert habe. Seien die Möglichkeiten ausgeschöpft, Drittmittel einzuwerben?

Stadtrat Pfannkuch (CDU) meint, man müsse in den Blickpunkt bringen, dass es vor allem um die emotionale Seite der Beziehung gehe. Die Stadtgesellschaft müsse man noch weiter mitnehmen, um ein echtes Signal nach Winnyzja und die Ukraine zu senden. Man müsse auf dem Weg weitermachen. Ob man es wirtschaftlich leisten könne wie bisher, müsse man sich vorbehalten. Wichtig sei, dass man es in die Öffentlichkeit hinaustrage, dass die Stadtgesellschaft auch erkenne, was bisher schon Gutes auf den Weg gebracht wurde.

Stadträtin Melchien (SPD) schließt sich ihren Vorrednern an. Die Verwaltung schreibe, dass bisher Mittel aus den Projekten für Karlsruher Partnerschaften geleistet werden konnten. Sei absehbar, ob das in nächster Zeit noch möglich sei? Es benötige 45.000 Euro im Haushalt, um das Sommercamp weiter durchzuführen. Seien die Mittel anders gebunden oder könne man es weiter aus den vorhandenen Mitteln leisten?

Stadtrat Cramer (KAL) spricht die städtischen Finanzen an. Diese seien begrenzt. Im Bereich Bildungspolitik gebe es private Initiativen, es gebe Unterstützung von Stiftungen. Auf dem Weg müsse man weitergehen, um insbesondere die Universität in Winnyzja zu unterstützen. Man könne sehr viel auch außerhalb der städtischen Strukturen tun.

Der Vorsitzende unterstreicht, dass man für dieses Jahr das Sommercamp bereits zugesagt habe und das er auch nicht absagen wolle. Dieses Jahr seien drei Treffen der drei Partnerstädte vorgesehen. Jedes Mal werden auch immer Delegation aus Winnyzja dabei sein. Gestern habe man abschließend entschieden, auch die Fraktionen einzuladen, mit nach Winnyzja zu fahren. Man habe lange abgewogen, was dies finanziell bedeute, auch, was es in der aktuell unklaren Situation bedeute.

Er schlage vor, dass man in der Gemeinderatssitzung im Juni unter Tagesordnungspunkt 1 die Antworten auf die gestellten Fragen noch um das ergänze, was sich zwischenzeitlich ergeben habe. Dann werde man die Städtepartnerschaften unter besonderer Berücksichtigung auch der Situation in Winnyzja noch einmal zum Thema im Gemeinderat machen, damit es auch in einer stärkeren öffentlichen Wahrnehmung eine klare Positionierung des Gemeinderates ermögliche. Dann habe man auch die Möglichkeit, die Bürger darüber zu informieren, was man zu 70 Jahre Städtepartnerschaft Karlsruhe – Nancy plane, nämlich die Treffen in Karlsruhe und Nancy.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, sieht er den Antrag für erledigt an.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
14. April 2025